

Messdienerfahrt nach Schillig (31.08-02.09.2018)

Am Freitag starteten wir aus Edeweicht um 15:00 Uhr mit einem unser Bullis zuerst in Richtung Bad Zwischenahn und Rastede. Um ca. 16:00 Uhr konnten wir dann mit voller Besatzung mit drei Bullis und einem Pkw nach Schillig aufbrechen.

Sobald wir in der Jugendherberge Schillighörn angekommen waren, hatten wir zuerst einmal Zeit, um unsere Zimmer zu beziehen und uns mit der Umgebung vertraut zu machen, bevor es dann um 18:00 Uhr leckeres Abendessen gab. Anschließend hatten wir dann noch einmal bis 20:00 Uhr Freizeit. Jedoch fanden sich alle Messdiener und Betreuer schon um ca. 19:00 Uhr auf dem Sportplatz unserer Unterkunft ein, wo dann auch alle zusammen eine Runde Fußball spielten. Um 20:00 Uhr ging es dann schließlich für alle in einen Gemeinschaftsraum, in dem wir dann die Pläne für die folgenden zwei Tage besprachen, bevor Pater Clement einen Abendimpuls gehalten hat. Im Anschluss haben wir noch eine Runde Karaoke gesungen und sehr viel gelacht.

Um 22:00 Uhr wurden wir schließlich alle in der Hoffnung, dass wir bald schliefen, auf unsere 2er- bis 6er-Zimmer geschickt.

In den Samstag starteten wir mit einem Morgenimpuls um ca. 07:55 Uhr, bevor es das ersehnte reichhaltige Frühstück gab.

Nachdem wir dann zunächst Freizeit hatten, trafen wir uns um ca. 11:00 Uhr in der katholischen Kirche im Ortskern von Schillig mit Pater Lars-Jörg Bratke, welcher uns netterweise durch die beeindruckende „Kirche am Meer“ führte. Im Rahmen der Führung erhielt jeder von uns Ministranten und Betreuern jeweils eine kleine „Opferkerze“. Während Pater Bratke an der Orgel spielte, konnte jeder seine Kerze an eine Stelle in der Kirche aufstellen, zu der er eine Frage hatte oder etwas anmerken wollte. Außerdem wurde uns der Aufbau der Kirchenorgel erklärt.

Nachdem die Kirchenführung beendet war und wir alle zusammen in den Ort gegangen waren, hatten wir wieder zwei Stunden Freizeit, um den Ort zu erkunden und Einkäufe zu erledigen. Anschließend luden uns die Betreuer auf ein Eis ein. Danach liefen wir auf dem Deich entspannt zurück zur Jugendherberge.

Als wir da angekommen waren, war es schon ca. 15:00 Uhr, und wir hatten noch kurz Freizeit, bevor es dann ans Basteln ging. Unser Arbeitsauftrag lautete, dass wir in Kleingruppen Collagen basteln sollten, auf denen Alltagssituationen deutlich werden, in denen man sich vor etwas fürchtet, einem jedoch durch Freunde oder Verwandte geholfen wird. Ein paralleler Arbeitsauftrag bestand darin, Fürbitten für den Gottesdienst am Sonntag zu schreiben.

Für die Collagen wurde dieser Auftrag gewählt, da unser Thema das Evangelium war, in dem Jesus mit seinen Jüngern über den See Genesareth segelt, das Boot jedoch in einen Sturm kommt, die Jünger sich fürchten und Jesus das Wasser besänftigt.

Nachdem die Collagen vollendet waren, gab es um 18:00 Uhr Abendbrot.

Anschließend hatten wir wieder bis 20:00 Uhr Freizeit.

Um 20:00 Uhr standen uns dann verschiedene Möglichkeiten bereit:

Wer wollte, konnte Fußball oder „Werwolf“ spielen, da sich einige der Messdiener bereit erklärt hatten, ein Werwolf-Spiel mit neu erfundenen Charakteren zu basteln.

Um ca. 22:00 Uhr hielten wir dann den Abendimpuls. Damit endete der Tag für die meisten der Ministranten.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns wieder um 07:55 Uhr zum Morgenimpuls und zum Frühstück. Anschließend hatten wir bis 09:30 Uhr Zeit, um unsere Zimmer zu räumen. So machten wir uns dann um kurz nach 10.00 Uhr auf den Weg zur Kirche, um dort den Gottesdienst mit der Gemeinde Schillig zu feiern. Für einige unserer Ministranten war es ein besonderer Gottesdienst, weil sie in der Messe dienen durften. Besonders war der Gottesdienst aber auch, weil in diesem Gottesdienst eine Taufe gefeiert wurde. Andere von uns, die nicht gedient haben, konnten ihre selbst verfassten Fürbitten vortragen.

Nach dem Gottesdienst fuhren die Betreuer noch einmal auf unseren Wunsch zu Mc`Donalds, um dort mit uns diese schöne Fahrt zu beenden.

Von dort aus trennten sich dann die Wege einiger der Messdiener, da die Bullis wieder unabhängig voneinander nach Edeweicht, Bad Zwischenahn und Rastede fuhren.

Im Namen aller Messdiener bedanke mich sehr herzlich bei den Betreuerinnen und Pater Clement für die tolle Fahrt. Ich bin sicher, dass durch solche Aktionen die Gemeinschaft der Messdiener in unserer Pfarrgemeinde gestärkt wird, und freue mich schon auf das nächste Treffen.

Elias Finsterhölzl